Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/105

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Herrn
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, 1. August 2005

Kosten- und Zeitplanung für das DV-Projekt „Automatisierte Liegenschaftskarte – ALK“
Vorlage des Innenministeriums – Beratung des Umdrucks Nr. 16/35

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in seiner Sitzung am 9. Juni 2005 hatte der Finanzausschuss im Rahmen der Beratung des Umdrucks Nr. 16/35 (Kosten- und Zeitplanung für das DV-Projekt Automatisierte Liegenschaftskarte – ALK) um ergänzende Informationen hinsichtlich der Terminprobleme bei der Umsetzung des Geoservers und der entstehenden Mehrkosten gebeten. Dieser Bitte kommt das Innenministerium mit der anliegenden Vorlage, die ich Ihnen zu Ihrer Kenntnisnahme übersende, nach.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Schlie

Postfach 7127 • 24171 Kiel
Dienstgebäude:
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel
Telefon (04 31) 988-0
Telefax (04 31) 988-4172

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Staatssekretär

Kiel, 21. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in seiner Sitzung am 09. Juni 2005 hat der Finanzausschuss beschlossen, den Umdruck 16/35 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und dazu eine ausführlichere Vorlage insbesondere bezüglich der Terminprobleme bei der Umsetzung des Geoservers und der entstehenden Mehrkosten erbeten. Die entsprechenden Informationen lege ich hiermit vor:

Die Realisierung des Vorhabens „Geoserver“ erfolgt seit Dezember 2003 als Kooperationsprojekt der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Schleswig-Holstein und der Vermessungsverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg und beinhaltet die folgenden Vertriebswege:

Postfach 7125
24171 Kiel
Telefon (0431) 988-0
Telefax (0431)988-3003
e-mail: ulrich.lorenz@im.landsh.de
Internet: www.landesregierung.schleswig-holstein.de

- Shop für konfektionierte Produkte, und zwar im Rahmen der eGovernment-Initiative auch für andere Behörden des Landes und der Kommunen, die ihre Produkte über das Internet anbieten wollen
- Bestellsystem für digitale Geodaten
- Bezug von Auszügen aus ALK und ALB (später aus ALKIS)
- Auskunfts- und Bearbeitungssystem für verschiedene geodatenbasierte Dienste
- OGC-konforme Webdienste für Maschine-Maschine-Kommunikation auf der Grundlage von internationalen Standards.

Vor dem Hintergrund der Entscheidung, auch in Schleswig-Holstein die Technologie des bis dahin nur in Hamburg eingesetzten „Hamburg-Gateways“ zu nutzen, wurde die EU-weite Ausschreibung des Geoservers so verfasst, dass die Integration des Geoservers in das „Government-Gateway“ als eine Alternative anzubieten war. Das Government-Gateway ist eine Hochsicherheitsschleuse zwischen dem Internet und dem Landesnetz, das für integrierte Fachverfahren bereits einige Basisdienste bereithält und von Dataport betrieben wird.

Den Zuschlag im Ausschreibungsverfahren erhielt im Dezember 2004 die Fa. AED-SICAD für einen Geoserver, der in das Government-Gateway integriert ist. Der Auftrag an AED-SICAD sah eine Realisierung des Geoservers in zwei Stufen vor, wobei der Abschluss der 1. Stufe, die auch die Auskunft über Daten der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) und des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) beinhaltet, für Ende Juni 2005 vorgesehen und der endgültige Ausbau für Anfang 2006 geplant war.

Die Integration des Geoservers in das Government-Gateway hat sich jedoch als schwierig erwiesen und zu Verzögerungen gegenüber dem vereinbarten Zeitplan geführt:
Im Januar 2005 wurden dem Auftragnehmer die technischen Details des Government-Gateways durch Dataport erläutert. Es erwies sich, dass einige Forderungen aus dem Leistungsverzeichnis der Ausschreibung im Widerspruch zu den gegebenen technischen Möglichkeiten des Government-Gateways standen. Hierbei handelte es sich überwiegend um Anforderungen, die entwickelt worden waren, um ein Verwaltungsportal so anwenderfreundlich und restriktionsfrei wie möglich zu gestalten:

- Zugang zum Geoserver ohne Registrierung und Anmeldung, da es im Geoserver Bereiche gibt (z.B. Shop und ALK-Auskunft in Verbindung mit Kreditkartenzahlung), die ohne diese nutzbar sind
- Registrierung und Anmeldung aus der aktuellen Session heraus
- „Payment on demand“ = Kreditkartenzahlung in der Session und nicht erst am Ende (ist die Voraussetzung für die ALK-Auskunft für jedermann)
- Download von Geodaten, da der bestehende Download-Bereich des Government-Gateways nicht in der Lage ist, entsprechend große Dateien zu bewältigen

Es bedurfte eines 3-monatigen Abstimmungsprozesses zwischen der Finanzbehörde Hamburg, Dataport und dem Auftragnehmer, um am 09.05.2005 zu entscheiden, welche Forderungen für die 1. Ausbaustufe realisiert werden können, welche bei Dataport als Weiterentwicklung zu beauftragen sind und wo Abstriche am Leistungsverzeichnis gemacht werden müssen. Auf Grund dieses Zeitverlustes musste die Realisierung der 1. Ausbaustufe auf den 01. Oktober 2005 verschoben werden, d.h. dass mit dem Internetauftritt der ersten Komponenten nicht vor Mitte Oktober 2005 zu rechnen ist und sich die Inbetriebnahme des Gesamtsystems auch entsprechend verzögern wird.

Die Einhaltung des vorstehenden Zeitfensters hängt davon ab, dass nicht weitere Grundsatzfragen zum Government-Gateway zu klären sind und wiederum ein aufwändiger Abstimmungsbedarf zwischen dem Finanzministerium Schleswig-Holstein, der Finanzbehörde Hamburg, Dataport, dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber erforderlich wird. Weiterhin muss das Land noch das Layout des Government-Gateways in Schleswig-Holstein festlegen und Dataport mit der Erstellung der Basis-Seiten beauftragen.

Mehrkosten gegenüber dem veranschlagten Volumen sind bei der bisherigen Realisierung des Geoservers nicht entstanden und auch in der weiteren Umsetzung des Vorhabens aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Lorenz